

Unternehmen

Atos Worldline gegründet

IT-Dienstleister Atos Origin hat per 1. Januar 2004 in Paris die Atos Worldline S.A. als 100-prozentige Tochtergesellschaft gegründet. Darin sind die Serviceleistungen und Systemlösungen für die Bereiche Payment Services, Customer Relationship Management und Multi Channel Contact gebündelt. Atos Worldline repräsentiert einen Umsatz von 384 Millionen Euro (addierte Umsätze der bisherigen Einzelunternehmen 2003) und beschäftigt in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Österreich insgesamt rund 2.500 Mitarbeiter. Auch die bisherige Atos Origin Processing Services GmbH, Frankfurt, wurde in Atos Worldline integriert und mit Gesellschafterbeschluss vom 3. März 2004 in Atos Worldline Processing GmbH umbenannt. Erik M. Koefoed verantwortet als Geschäftsführer von Atos Worldline Processing die Aktivitäten in Deutschland. Außerdem ist er auf der operativen Ebene für Großbritannien und Österreich zuständig. Er berichtet an Didier Dhennin, CEO von Atos Worldline. Erik Koefoed: „In Zeiten von Kosteneinsparungen und steigenden Qualitäts- und Globalitätsanforderungen ist es wichtig, branchen- und länderübergreifend zu denken und dabei Kunden zentral vor Ort mit flexiblen Lösungen zu bedienen.“

Die Atos Origin GmbH, Division Payment Solutions, Aachen, soll ebenfalls in Atos Worldline integriert werden.

Austria Card: Karten für die Postbank
Die Deutsche Postbank AG hat dem österreichischen Kartenproduzenten Austria Card einen Auftrag über rund 1,1 Millionen Bankkarten erteilt. Ein Teil der Karten wird nicht nur in Österreich hergestellt, son-

dern dort auch personalisiert und an die Endkunden versandt.

Fritz Tupy, Geschäftsführer von Austria Card: „Wir wollen im Bankensektor in jedem europäischen Land Fuß fassen.“ Fritz Ramberger, für die Produktion zuständiger Geschäftsführer des Kartenherstellers: „Ein weiteres Mal sind zusätzlich zum Kernprodukt ‚Karte‘ auch Personalisierungs-, Versand- und Logistiklösungen international verkauft worden. Auf diesem Wege werden wir sicherlich auch noch in andere Märkte eindringen.“

Bayern Card-Services mit eigenem Internetauftritt

Die Bayern Card-Services (BCS), Processingunternehmen für das Kartengeschäft der Sparkassen in Bayern, verfügt seit Anfang April 2004 über einen eigenen Internetauftritt. Unter www.bayerncard.de will sie potenzielle und bestehende Kartenkunden der Bayerischen Landesbank, interessierte Cobranding-Partner sowie Mitarbeiter der bayerischen Sparkassen informieren.

Interessierte Endkunden können je nach individuellem Interesse einen Kartenantrag herunterladen, beispielsweise für die Lufthansa Visa Card oder die PorscheCard. Die Sparkassen-Mitarbeiter finden in einem eigenen, passwortgeschützten Bereich die für sie relevanten Informationen rund um das Kartengeschäft und können dort außerdem Kommunikationsmittel bestellen.

carus Retail IT mit Gewinn

Die carus Retail IT GmbH, Tochterunternehmen der carus IT AG in Norderstedt, hat in ihrem ersten Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von 5,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Der Gewinn vor Steuern (EBT) lag bei 541.000 Euro. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung von

Kassen- und Filialsoftware sowie auf Warenwirtschaftssysteme spezialisiert. Die wichtigsten Umsatzträger waren das Warenwirtschaftssystem „cCommerce“ und das Software-Kassenterminal „cCredit“. Wegen der Tendenzen zu leistungsfähigeren PC-Kassen, zum Online-Handel und zur IT-gestützten Planung und Kontrolle des gesamten Warenflusses erwartet das Unternehmen für 2004 Wachstum bei Umsatz und Gewinn.

DG-Verlag: Bilanz 2003

Der Deutsche Genossenschafts-Verlag (DG-Verlag), Wiesbaden, erzielte 2003 mit 492 Mitarbeitern einen Umsatz von 155 Millionen Euro und damit 24 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Grund dafür liegt vor allem im dreijährigen Zyklus für die Hauptausstattung mit Bankkarten, innerhalb dessen 2003 das schwächste Jahr war. Darüber hinaus wirkte sich auch die allgemein schwache Konjunktur auf das Kaufverhalten der Mitglieder und Kunden des DG-Verlages aus. Das Unternehmen plant trotzdem eine genossenschaftliche Rückvergütung in Höhe von einem Prozent auf die Mitgliederumsätze und eine Dividende in Höhe von sechs Prozent auf die Geschäftsanteile. Der Geschäftsbereich „Cards“ erzielte mit 61 Millionen Euro Umsatz 42 Prozent weniger als 2002. Mit 49 Millionen Euro fiel der Umsatz im Geschäftsbereich „Office“ um neun Prozent geringer als im Vorjahr aus. Im Geschäftsbereich „Media“ wurde mit 45 Millionen Euro ein Umsatz erzielt, der auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Von den wesentlichen Beteiligungen des DG-Verlages verzeichnete die Raiffeisendruckerei in Neuwied mit 261 Mitarbeitern einen im Vergleich zum Vorjahr um 39 Prozent auf 45 Millionen Euro gesunkenen Umsatz. *Fortsetzung Seite 9*